

Ungarns auswärtige Orientierung

Von unserem Budapester Mitarbeiter

Budapest, 8. Mai

Zum erstenmal seit vierzehn Jahren soll das sehr selbständig gewordene Ungarn eigene Außenpolitik treiben und — nach der Qualifizierung der Bündnisse — allein davon geben. Es zu bündeln oder dort zu suchen, wo angehören der höheren Arbeit des nationalen Wiederaufbaus in jeder Hinsicht der breite Willen und die wichtigste Hilfe zu erwarten sind. Die die Neuorientierung aber an sich schon schwierig in einer Zeit, da eine solche von ganz Europa gefürchtet wird, ist mit der richtigen Führung der auswärtigen Politik heute, wie vielleicht niemals vorher, Ungarns staatlicher Verstand und engste Verpflichtung.

Der nationalen Stolzlosigkeit des verlorenen Krieges bringt die Gewissheit an, dem Verlust mit sich, fast wahllos zu orientieren, vorangetrieben, doch der Westen anzugeben will, doch dieses kann denn auch existieren müssen, dagegen werden darf. Am dem Westen aber liegt, daß der dem Lande angemessene Friedensvertrag unzureichend ist und es daher von großer Wichtigkeit wäre, daß Ungarn an überzeugen und zu überzeugen, daß die den Frieden stilltierenden Mächte sich dessen gleichfalls bewußt sind, so müssen sie nach vorausgesetzten, daß bei seiner Beobachtung ein Aufkommen menschlichen und des politischen Staatenwesens durch Ungarns Teilnahme immer anstreben und Ungarns Gewalt wird, sofern aus Gründen der Selbstbehauptung Deutschlands einzutreten. Eine starke Hochsilie, die sich vom Deutschen bis zum Mittelmeer hinwölbt, wäre über mich nur stichhaltig mit Ungarns Unterwerfung, sie möchte sich auch zum Verbündeten aller osteuropäischen nationalländischen Völker; der Rumänen, Bulgaren, Albower und Oekserreien schließen, wird Deutschland gefährden und ganz gewiß auch die schwer errungenen Herrschaft Italiens über die Adriatische Meer, ergroßt. Albower, Herzogtum Südtirol sogar dafür, daß groß beliegendes Rußland wird in irgend einer Gestalt wieder auftauchen und seine mächtige expansive Kraft auf das gesuchte Staatenum um so eher ausüben, daß ihm in nichts mehr die Weisheit der großen Donaumonarchie, sondern nur hölzerne schwache Völker im Wege stehen.

Es ist nicht anlegend, daß dieser Zeugang in seinem Einheitsgeiste wieder am Belebungszeitpunkt des geschaffenen Dreieckes — mit Ungarns Münzen und zwei auch sonst von ihm zu legen bleibenden und Bulgarien — führen wird. Es wäre ja auch möglich, doch deshalb, weil sich der Dreieck in einem solchen Umfang nie gesuchten Weltkrieg nicht beendet hat, den Grundgedanken seiner Schöpfer einzusehen zu vermögen. Doch Berechnungstremper wird bestimmt am schnellsten von der Überzeugung von der Notwendigkeit eines Zusammenschlusses und einer gegenständigen Erfüllung gegen die slawische Gefahr zwischen, Deutschland, Österreich und Ungarns Bahn brechen. Außerdem schließt Deutschland im Augenblick Rußland näherher an sich. In die Tauer dieser Politik will man aber hier nicht glauben. Ebenso glaubt man über nicht, daß Österreich, wenn es nicht überaus stark ausbelastet werden soll, noch lange dem jungen französischen, polnisch-österreichisch-italienischen Regime huldigen dürfte.

Graf Van Teekel, sein Diplomat, sondern Gelehrter von Beruf aus dem Gebiete der Geographie und Ethnographie und seit einigen Tagen das selbständige Ungarns erster verfassungsbildender Minister ist es, heißt es für die Übernahme des Außenministeriums zunächst die interessante Bedingung, daß die Auslandspolitik ausschließlich vom Minister des Neuen geworden werde und daß andere Parteien ohne sein Wissen keinen Einfluss haben und auch keine politischen Erfahrungen abholen dürfen. Ferner bedingt sich Graf Teekel, der als Prinzmann entschieden konfessionell, entstammend Monarchie und entstammend Gegner des Marxismus in jeder Form ist, daß der Minister des Neuen außerhalb der Partei an keinem habe und daß ihm daher die Unabhängigkeit von Parteienhäusern gewahrt werden muß. Nach seines Idealen Auffassung ist im Ministerium des Neuen weder für einen Parteienhäuser noch für einen Parteienhauses Raum. Endlich verlangte er, daß im Parlament ein Ausschuss für Außenerei einzufinden sei, denn nach seiner Ansicht liegen sich gewisse außenpolitische Fragen im Plenum der Volksvertretung nicht erörtern. Erst nach Annahme all dieser Bedingungen durch die Partei übernahm er das Mandat. Anschließend weistete Mann genau, wenn er das politische Gangelspiel durchschaut, was und wohin er will. Und das ist für einen schwierigen Auftrag nicht wenig.

Für Deutschland aber ist wichtig, zu erfahren, wieviel der ungarische Außenminister über seine persönlichen Ausbildungshintergrund verfügt, die so ganz anders innere und außenpolitische Verhältnisse der deutschen Republik in Rommern anziehen und in sein Programm einzustellen. Wir wollen keine neue Dreiecksverbündtschaft, sondern eine Verständigung mit allen Völkern, vornehmlich aber mit allen unsrigen Nachbarn.

Galerie Arnold

Die Galerie Ernst Arnold hat eine größere Anzahl von Neuerwerbungen — Gemälde des 19. Jahrhunderts und der Gegenwart — mit zwei kleineren Kollektionen von Karl Krueger und Marianne Reinhold zu einer neuen Ausstellung vereinigt.

Im ersten großen Saal, der der modernen Kunst vorbehalten ist, nimmt Karl Hofer's „Kunst-Semester“ den Ehrenplatz ein — ein Bild, vor weitem Schlagwort von Schulen und Bildungen gleich wirkungsvoll bleibend. Hofer weiß prächtig zu komponieren: Ein lebendiger, bildbewehrter Jüngling, links von ihm ein lebendiger Greis, rechts ein wildes Kind, das sich aufbäumt, und das alles so fühlbar verbunden, als hätte Der Incroy den Pinsel geführt. Nur in der Farbe läßt Hofer zurück, was um so mehr in Erziehung tritt, als das zweite Kompositionsbild des Saales, Hermann Hübner's „Ave! Frauen“, gerade auch farbig sehr expressiv gehalten ist, mit einem sehr sinnlich hellfarbenen Gesicht, das dunklen Blau und Grün bestehend, eine Kombination, die sich auch in der Gemälde „Die Hände“ befindet. Als einer ähnlich anderen Welt kommt dagegen Hans Thoma's „Unterfränkisch“, ein gewölbthalb und schön gealterter männlicher Akt. Unter den Kompositionen gehört das edelste Werk Thomas Schülers Wilhelm Trübner an, ein Blick auf den Sturmbergs See mit einem roten Blumenbeet im Vorbergrunde, welches mit ungewöhnlicher Leidenschaft zum Mittelpunkt der Kreuzesfotos, ganz nur auf hellfarbene und graue Töne gekleideten Landschaft gemacht ist. Das Interieur von Gottlieb Rieß vermag daneben nicht aufzufallen. Von Carl Wodzitsch's „Frau mit Kind“ nebst vielleicht zu den weniger erfreulichen Bildern der verstorbenen Malerin bleibt aber in der eigentlichsten Verbindung verblieben. Eine Kombination, die sich ausdrückt in einem leichten, braunen Dämmer und einem langsam ziehenden Blau, schwunghaft von dem Heller Blau in. Das Bild thront sehr hübsch zwischen zwei hochwertigen Schilderwerken „Majestätischen“. Unter der Porträts steht an erster Stelle das kleine Gemälde von Max Gleiwitz, dem neuen, der das Karo wie formal soziale Mitteln von Willi und Friedel seinen Platz behauptet. Er ist Glöckler.

Dresdner Neueste Nachrichten Sonnabend, 9. Mai 1920

Die Reichskonferenz der Sozialdemokraten

(Schluß)

Im Laufe der weiteren Besprechung auf dem Reichstag nahm auch das Wort Reichsminister Robert Schmidt: Wie ich am politischen, mehr aber noch auf wirtschaftlichem Gebiet erreicht worden. Besonders in der Sozialpolitik. Wir müssen und aber klar sein, daß eine Steigerung der Verhältnisse nur durch eine Erhöhung der Produktion und Versorgung der Volksstaat zu erwarten ist. Das soll find. Politisch außerordentlich verhängnisvoll, wie der Kapp-Putsch für diese beiden Fragen wieder verwickelt hat. (Abstimmung.)

Die Abstimmung nahm einen sehr breiten Raum ein. Es sprachen eine große Anzahl von Rednern, die über allgemeine Fragen der Politik und auch über wirtschaftliche Fragen ausführlich vertrieben.

Schmidemann kommt im Schlusssort nochmals auf den Fall Rosse zurück. Genoss Rosse war bestrebt, die Pläne der Öffiziere kennenzulernen und darauf alles zu verteidigen. Durch diesen Fehler lieber Rosse, blieb bis ins Ende gekommen; daß die Arbeiter nicht mehr verstanden und diese verloren sich nicht mehr.

Wir können das Kapitel Rosse verlassen; wir haben uns in aller Kameradschaft aufgeworfen und werden gemeinsam weiter arbeiten.

Sozialistisch möglichs noch sagen, das sich wieder bestätigt: der folg der Politik ist das einzige, was bestehen bleibt. (Schwätz.) Ich bin kein Vorsitzender der Koalition. Ich habe ganz andre Wünsche gehabt. Die Koalition war aber eine Notwendigkeit, die sich aus der zurückliegenden Zeit ergibt hat. Das war das Bildbad im Januar 1919 verhindert, weil wir Verhandlungen abgeschlossen haben, welche ich nochmals fest, daß damals, als die so genannten Radikalen mit Machthabern durch die Wilhelmstraße zogen, das sagte: Wenn Pol zu Mann, habe ich 2000 Radikale Soldaten zur Verfügung. Die eigenartigen Väter der Revolution sind die Sieben und Sechzehn.

1. seit mindestens einem Jahre ununterbrochen in ihrem Wahlbezirk wohnen,

2. mindestens 20 Jahre alt sind,

3. im Bereich der därtigsten Ehrenrechte sind,

4. die Reichsangehörigkeit besitzen.

Was für mich nach dem Entwurf alle 24-jährigen Wahlberechtigten Berufsunehörigen, die

1. seit mindestens drei Jahren ununterbrochen in ihrem Wahlbezirk wohnen,

2. seit mindestens drei Jahren ununterbrochen landwirtschaftliche Berufsunehörige sind.

Nebenher können um die Landwirtschaft besondere verdiente Personen sowie die verschiedensten Berufsunehörigen des landwirtschaftlichen Berufsunehörigen Sektors erhalten.

Die Mitglieder der landwirtschaftlichen Centralverträge der Länder sollen von den nächstmöglichen Berufsunehörigen gewählt werden.

Die neu gebildete Centralverträge soll von den landwirtschaftlichen Centralverträge der Länder aus der Mitte gewählt werden und eine den Kommunen nach Ausstellung der Reichsliste wird verschlossen.

Die vorgelegten Entschließungen werden mit einigen Abänderungen angenommen. Die Einsetzung der Kommission zur Ausstellung der Reichsliste wird verschlossen. Einheitlich wird eine Entschließung angenommen, die energetischen Einspruch erhebt gegen die Verwendung farbiger Truppen in den verschiedenen Gebieten. Es wird das als eine schlechte Aktion in Gesicht der weiten Menschheit bezeichnet.

Daraus schließt der Abg. Rosse mit einem kurzen Schlusssort die Tagung.

Der deutsche Bauerntag

ITA. Köln, 7. Mai. (Eig. Drahtbericht)

Die Tagung der Vereintigung der deutschen Bauernvereine, die gekennzeichnet ist, war überaus stark besucht. Die Versammlung nahm einen sehr anregenden Verlauf. Es wurden hauptsächlich Fragen wegen Förderung der Produktion und Abbau der Zwangsverschaffung erörtert, daneben kamen aber auch politische Fragen zur Sprache. Bemerkenswerte Ausführungen machte der Reichsobmänner des Reichsvermögensminister Dr. Schmedes. „Es ist, so führte er aus, ein erschreckender Rückgang in der Produktion festgestellt. Unsere heutige Ernährungslage sei so ernst, daß mit allen Mitteln an die Förderung der Erzeugung geworben werden müsse. Die Stütze der Ernährungslage ist so ernst, daß mit allen Mitteln an die Förderung der Erzeugung geworben werden müsse. Die Stütze der Ernährungslage ist so ernst, daß mit allen Mitteln an die Förderung der Erzeugung geworben werden müsse.“

Die vorgelegten Entschließungen werden mit einigen Abänderungen angenommen. Die Einsetzung der Kommission zur Ausstellung der Reichsliste wird verschlossen. Einheitlich wird eine Entschließung angenommen, die energetischen Einspruch erhebt gegen die Verwendung farbiger Truppen in den verschiedenen Gebieten. Es wird das als eine schlechte Aktion in Gesicht der weiten Menschheit bezeichnet.

Daraus schließt der Abg. Rosse mit einem kurzen Schlusssort die Tagung.

ITA. Berlin, 6. Mai. (Eig. Drahtbericht)

Der Reichspräsident hat an den aufsichtsreichen Reichsvermögensminister Dr. Bell nachstehendes Schreiben gerichtet:

hochverehrter Herr Reichsminister!

Auf Ihren Befehl vom 28. April habe ich Sie heute von Ihrem Amt des Reichsvermögensministers entbunden. Daß darüber gebeten ist, hierbei der armen Verdienste, die Sie während Ihrer mehr als einjährigen Tätigkeit als Mitglied der Reichsregierung erworben haben. Insbesondere ist es in erster Linie Ihr persönliches Werk, daß es trotz der großen Schwierigkeiten gelungen ist, in verhältnismäßig kurzer Zeit die Eisenbahnen Deutschlands auf das Reichsvermögen über zu führen und so die deutsche Verkehrsbeweglichkeit in Tatsache zu machen. Mit der für die Zukunft Deutschlands so bedeutsamen Schaffung der Reichsvermögen wird Ihr Name keinesfalls verkannt werden. Auch nach Ihrem Ausscheiden aus der Reichsregierung werden Sie — wie ich hoffe — Ihre vielseitigen Kenntnisse und Ihre reichen Erfahrungen in politischer und parlamentarischer Tätigkeit in den Dienst der Allgemeinheit stellen. Meine besten Wünsche für Ihre Weiterarbeit und für Ihr persönliches Wohlergehen begleiten Sie herbei.

Mit vorsprünglicher Hochachtung

Der ergebener Eber.

— Mitteilungen des Sachsenischen Staatsministeriums

Opernhaus: Dienstag Sonntags: Der Vorber von Seville.

Am Röhr: Röhr und Röhr aus Berlin

Am Anfang 148 Uhr — Schauspielhaus:

Dienstag Sonnabend: „Robespierre auf Touris“ von Goethe in folgender Besetzung: Apollonia: Helene Reitner, Thos: Hans Wallberg, Orell: Friederich Lindner, Valades: Willi Kleinlein, Arfas: Wolf Müller.

Spieldauer: Dienstag Sonnabend 14 Uhr.

— Mitteilungen des Alberttheaters: Franz Stein

ist von seinem Unfall, den er in der letzten Aufführung des „Blindfotaniden“ erlitten, sowohl wieder beruhigt.

Das Stück am Montag nachmittag hat wieder aufgeführt.

Am Dienstag nachmittag hat wieder aufgeführt.

Am Mittwoch nachmittag hat wieder aufgeführt.

Am Donnerstag nachmittag hat wieder aufgeführt.

Am Freitag nachmittag hat wieder aufgeführt.

Am Samstag nachmittag hat wieder aufgeführt.

Am Sonntag nachmittag hat wieder aufgeführt.

Am Montag nachmittag hat wieder aufgeführt.

Am Dienstag nachmittag hat wieder aufgeführt.

Am Mittwoch nachmittag hat wieder aufgeführt.

Am Donnerstag nachmittag hat wieder aufgeführt.

Am Freitag nachmittag hat wieder aufgeführt.

Am Samstag nachmittag hat wieder aufgeführt.

Am Sonntag nachmittag hat wieder aufgeführt.

Am Montag nachmittag hat wieder aufgeführt.

Am Dienstag nachmittag hat wieder aufgeführt.

Am Mittwoch nachmittag hat wieder aufgeführt.

Am Donnerstag nachmittag hat wieder aufgeführt.

Am Freitag nachmittag hat wieder aufgeführt.

Am Samstag nachmittag hat wieder aufgeführt.

Am Sonntag nachmittag hat wieder aufgeführt.

Am Montag nachmittag hat wieder aufgeführt.

Am Dienstag nachmittag hat wieder aufgeführt.

Am Mittwoch nachmittag hat wieder aufgeführt.

Am Donnerstag nachmittag hat wieder aufgeführt.

Am Freitag nachmittag hat wieder aufgeführt.

Am Samstag nachmittag hat wieder aufgeführt.

Am Sonntag nachmittag hat wieder aufgeführt.

Am Montag nachmittag hat wieder aufgeführt.

Am Dienstag nachmittag hat wieder aufgeführt.

Am Mittwoch nachmittag hat wieder aufgeführt.

Am Donnerstag nachmittag hat wieder aufgeführt.

Am Freitag nachmittag hat wieder aufgeführt.

Am Samstag nachmittag hat wieder aufgeführt.

Am Sonntag nachmittag hat wieder aufgeführt.

Am Montag nachmittag hat wieder aufgeführt.

Am Dienstag nachmittag hat wieder aufgeführt.

Am Mittwoch nachmittag hat wieder aufgeführt.

Am Donnerstag nachmittag hat wieder aufgeführt.

Am Freitag nachmittag hat wieder aufgeführt.

Am Samstag nachmittag hat wieder aufgeführt.

Am Sonntag nachmittag hat wieder aufgeführt.

Am Montag nachmittag hat wieder aufgeführt.

Am Dienstag nachmittag hat wieder aufgeführt.

Am Mittwoch nachmittag hat wieder aufgeführt.

Am Donnerstag nachmittag hat wieder aufgeführt.

Am Freitag nachmittag hat wieder aufgeführt.

Am Samstag nachmittag hat wieder aufgeführt.

Am Sonntag nachmittag hat wieder aufgeführt.

Am Montag nachmittag hat wieder aufgeführt.

Am Dienstag nachmittag hat wieder aufgeführt.

Am Mittwoch nachmittag hat wieder aufgeführt.

Hier aufre Befehlungen wird Sonntag den 9. Mai von 11 bis 1 Uhr in unter die Befehlungen, Ferdinandstraße 4, 1. die

Sprechstunde des Rechtsschutzvereins für Frauen gehalten. Beratung in allen Rechtsfragen usw. durch rechtskundige Frauen kostenlos.

— Anmeldungen von Auslandsförderungen. Nach einer Meldung der Handelskammer Dresden sind die unter der Handelskammer liegenden Förderungen und Studien ihrer Beauftragtenstellungen an das fühlende Ausland bis 1920 eingetragen. 1. Jun. d. J. bei der Auskunftsstelle des Reichshofgerichts, Leipzig, Altkloppe, Weißhalle, angemeldet. Anmeldebogen und Anmerkungen dazu sind vorab möglich vom 10. Mai an von der Auskunftsstelle der Handelskammer Dresden, Albrechtstraße 4, zu beziehen.

— Kohlenförderung aus Himmelfahrtstraße 1 im August-Hölsdorff-Kohlenbergwerk geplant. Mit den geförderten Kohlen sollen Transporte von Arbeitern übernommen nach Dänemark zur Erholung ermöglicht werden.

Eröffnung eines schweizerischen Konsulats in Dresden. Der schweizerische Bundesrat hat beschlossen, in Dresden ein konsularisches Konsulat zu errichten, dessen Auskubatur das Gebiet des Freistaates Sachsen mit Ausnahme des Gebietes westlich der Mulde umfassen soll. Mit diesen weichen der Mulde gelegenen Teil soll das Konsulat in Leipzig ausstehen.

— Das polnische Konsulat in Dresden bleibt am 10. und 11. Mai wegen Nationalfeiertags geschlossen. Die Städtebücher gelten bis Ende 1920. Die Gültigkeitsdauer der von der Stadt ausgegebenen Quittungen über 50 Pf., deren Ablauf für den 30. Juni 1920 vorgesehen war, ist mit Bewilligung des Wirtschaftsministeriums bis zum 31. Dezember 1920 verlängert worden.

Die Schließung der Wehrmännerkasse steht, wenn auch leicht und leichtlich ist in den letzten Tagen weiter gefordert worden. Gern laden im neuen Rathaus Versprechungen in dieser Angelegenheit zwischen Stadtrat Dr. Kraus und den Gemeindevorständen von Bleckenau, Rennau und Schildau. Die Gemeinden Bleckenau, Rennau und Schildau verhalten sich in der Einverleibungsfrage weiter absehend.

— Schätzungen im Handelsk. Um den handelswirtschaftlichen Verlust an einem gelernten Verlust zu machen und ihn zu heben, soll der Rentenabfuhrschwund durch eine Abteilung, welche diebstahlsteuerliche Kontrolle der Postkasse der Poststellenlosen Bäder in Sachsenhäusern in die Wege leiten. Ein Stelle der mit Kosten verbundenen Ausbildung in einer Handelsfachschule tritt die praktische Lehre in einem beruflichen Handelsunterrichtung der Handelskasse unter.

— Schätzungen im Handelsk. Um den handelswirtschaftlichen Verlust an einem gelernten Verlust zu machen und ihn zu heben, soll der Rentenabfuhrschwund durch eine Abteilung, welche diebstahlsteuerliche Kontrolle der Postkasse der Poststellenlosen Bäder in Sachsenhäusern in die Wege leiten. Ein Stelle der mit Kosten verbundenen Ausbildung in einer Handelsfachschule tritt die praktische Lehre in einem beruflichen Handelsunterrichtung der Handelskasse unter.

— Eine Reichskonsistorialdirektion. Auf einer Konferenz der Reichskonsistorialdirektion, bei der Vertreter des Deutschen Bildungsbundes, des Reichsministeriums der deutschen Landwirtschaft, des Verbandes der Kartoffelzüchter, der Reichs- und des Reichswirtschaftsministeriums anwesend waren, wurde dem Bereich vor einiger Zeit angetauchte Planung angekündigt, eine Reichskonsistorialdirektion ein zu errichten, die an die Bevölkerung der Städte und Industriezentren nach einem Schöpfer von der Reichskonsistorialdirektion aufzufüllende Schlüsse verfügt werden sollen.

— Schätzungen im Handelsk. Auf der Einwohnerzählung der neuwährenden Volkszählung in der Stadt Dresden soll eine Doce kontinentale Volkszählung an 8. Mai stattfinden und sieben abitürige Kinder. Anmeldung am 10. Mai. Abgabe nicht vor dem 18. Mai.

— Personalausstellung in der Amtshauptmannschaft Dresden-Meissner Leinfelden schafft der Stadt Döbeln, daß die Waffe vom 8. bis 9. Mai wird auf die Reichskonsistorialdirektion, Reihe N. 100 bis 100 und in Landes-Schweinefleisch zum Einheitspreis von 8.00 M. für 100 Gramm verteilt. Außerdem kommt auf Reichstag 15 der Reichskonsistorialdirektion am 10. Mai. Abgabe nicht vor dem 18. Mai.

— Personalausstellung in der Amtshauptmannschaft Dresden-Meissner Leinfelden schafft der Stadt Döbeln, daß die Waffe vom 8. bis 9. Mai wird auf die Reichskonsistorialdirektion, Reihe N. 100 bis 100 und in Landes-Schweinefleisch zum Einheitspreis von 8.00 M. für 100 Gramm verteilt. Außerdem kommt auf Reichstag 15 der Reichskonsistorialdirektion am 10. Mai. Abgabe nicht vor dem 18. Mai.

— Personalausstellung in der Amtshauptmannschaft Dresden-Meissner Leinfelden schafft der Stadt Döbeln, daß die Waffe vom 8. bis 9. Mai wird auf die Reichskonsistorialdirektion, Reihe N. 100 bis 100 und in Landes-Schweinefleisch zum Einheitspreis von 8.00 M. für 100 Gramm verteilt. Außerdem kommt auf Reichstag 15 der Reichskonsistorialdirektion am 10. Mai. Abgabe nicht vor dem 18. Mai.

— Personalausstellung in der Amtshauptmannschaft Dresden-Meissner Leinfelden schafft der Stadt Döbeln, daß die Waffe vom 8. bis 9. Mai wird auf die Reichskonsistorialdirektion, Reihe N. 100 bis 100 und in Landes-Schweinefleisch zum Einheitspreis von 8.00 M. für 100 Gramm verteilt. Außerdem kommt auf Reichstag 15 der Reichskonsistorialdirektion am 10. Mai. Abgabe nicht vor dem 18. Mai.

— Personalausstellung in der Amtshauptmannschaft Dresden-Meissner Leinfelden schafft der Stadt Döbeln, daß die Waffe vom 8. bis 9. Mai wird auf die Reichskonsistorialdirektion, Reihe N. 100 bis 100 und in Landes-Schweinefleisch zum Einheitspreis von 8.00 M. für 100 Gramm verteilt. Außerdem kommt auf Reichstag 15 der Reichskonsistorialdirektion am 10. Mai. Abgabe nicht vor dem 18. Mai.

— Personalausstellung in der Amtshauptmannschaft Dresden-Meissner Leinfelden schafft der Stadt Döbeln, daß die Waffe vom 8. bis 9. Mai wird auf die Reichskonsistorialdirektion, Reihe N. 100 bis 100 und in Landes-Schweinefleisch zum Einheitspreis von 8.00 M. für 100 Gramm verteilt. Außerdem kommt auf Reichstag 15 der Reichskonsistorialdirektion am 10. Mai. Abgabe nicht vor dem 18. Mai.

— Personalausstellung in der Amtshauptmannschaft Dresden-Meissner Leinfelden schafft der Stadt Döbeln, daß die Waffe vom 8. bis 9. Mai wird auf die Reichskonsistorialdirektion, Reihe N. 100 bis 100 und in Landes-Schweinefleisch zum Einheitspreis von 8.00 M. für 100 Gramm verteilt. Außerdem kommt auf Reichstag 15 der Reichskonsistorialdirektion am 10. Mai. Abgabe nicht vor dem 18. Mai.

— Personalausstellung in der Amtshauptmannschaft Dresden-Meissner Leinfelden schafft der Stadt Döbeln, daß die Waffe vom 8. bis 9. Mai wird auf die Reichskonsistorialdirektion, Reihe N. 100 bis 100 und in Landes-Schweinefleisch zum Einheitspreis von 8.00 M. für 100 Gramm verteilt. Außerdem kommt auf Reichstag 15 der Reichskonsistorialdirektion am 10. Mai. Abgabe nicht vor dem 18. Mai.

— Personalausstellung in der Amtshauptmannschaft Dresden-Meissner Leinfelden schafft der Stadt Döbeln, daß die Waffe vom 8. bis 9. Mai wird auf die Reichskonsistorialdirektion, Reihe N. 100 bis 100 und in Landes-Schweinefleisch zum Einheitspreis von 8.00 M. für 100 Gramm verteilt. Außerdem kommt auf Reichstag 15 der Reichskonsistorialdirektion am 10. Mai. Abgabe nicht vor dem 18. Mai.

— Personalausstellung in der Amtshauptmannschaft Dresden-Meissner Leinfelden schafft der Stadt Döbeln, daß die Waffe vom 8. bis 9. Mai wird auf die Reichskonsistorialdirektion, Reihe N. 100 bis 100 und in Landes-Schweinefleisch zum Einheitspreis von 8.00 M. für 100 Gramm verteilt. Außerdem kommt auf Reichstag 15 der Reichskonsistorialdirektion am 10. Mai. Abgabe nicht vor dem 18. Mai.

— Personalausstellung in der Amtshauptmannschaft Dresden-Meissner Leinfelden schafft der Stadt Döbeln, daß die Waffe vom 8. bis 9. Mai wird auf die Reichskonsistorialdirektion, Reihe N. 100 bis 100 und in Landes-Schweinefleisch zum Einheitspreis von 8.00 M. für 100 Gramm verteilt. Außerdem kommt auf Reichstag 15 der Reichskonsistorialdirektion am 10. Mai. Abgabe nicht vor dem 18. Mai.

— Personalausstellung in der Amtshauptmannschaft Dresden-Meissner Leinfelden schafft der Stadt Döbeln, daß die Waffe vom 8. bis 9. Mai wird auf die Reichskonsistorialdirektion, Reihe N. 100 bis 100 und in Landes-Schweinefleisch zum Einheitspreis von 8.00 M. für 100 Gramm verteilt. Außerdem kommt auf Reichstag 15 der Reichskonsistorialdirektion am 10. Mai. Abgabe nicht vor dem 18. Mai.

— Personalausstellung in der Amtshauptmannschaft Dresden-Meissner Leinfelden schafft der Stadt Döbeln, daß die Waffe vom 8. bis 9. Mai wird auf die Reichskonsistorialdirektion, Reihe N. 100 bis 100 und in Landes-Schweinefleisch zum Einheitspreis von 8.00 M. für 100 Gramm verteilt. Außerdem kommt auf Reichstag 15 der Reichskonsistorialdirektion am 10. Mai. Abgabe nicht vor dem 18. Mai.

— Personalausstellung in der Amtshauptmannschaft Dresden-Meissner Leinfelden schafft der Stadt Döbeln, daß die Waffe vom 8. bis 9. Mai wird auf die Reichskonsistorialdirektion, Reihe N. 100 bis 100 und in Landes-Schweinefleisch zum Einheitspreis von 8.00 M. für 100 Gramm verteilt. Außerdem kommt auf Reichstag 15 der Reichskonsistorialdirektion am 10. Mai. Abgabe nicht vor dem 18. Mai.

— Personalausstellung in der Amtshauptmannschaft Dresden-Meissner Leinfelden schafft der Stadt Döbeln, daß die Waffe vom 8. bis 9. Mai wird auf die Reichskonsistorialdirektion, Reihe N. 100 bis 100 und in Landes-Schweinefleisch zum Einheitspreis von 8.00 M. für 100 Gramm verteilt. Außerdem kommt auf Reichstag 15 der Reichskonsistorialdirektion am 10. Mai. Abgabe nicht vor dem 18. Mai.

— Personalausstellung in der Amtshauptmannschaft Dresden-Meissner Leinfelden schafft der Stadt Döbeln, daß die Waffe vom 8. bis 9. Mai wird auf die Reichskonsistorialdirektion, Reihe N. 100 bis 100 und in Landes-Schweinefleisch zum Einheitspreis von 8.00 M. für 100 Gramm verteilt. Außerdem kommt auf Reichstag 15 der Reichskonsistorialdirektion am 10. Mai. Abgabe nicht vor dem 18. Mai.

— Personalausstellung in der Amtshauptmannschaft Dresden-Meissner Leinfelden schafft der Stadt Döbeln, daß die Waffe vom 8. bis 9. Mai wird auf die Reichskonsistorialdirektion, Reihe N. 100 bis 100 und in Landes-Schweinefleisch zum Einheitspreis von 8.00 M. für 100 Gramm verteilt. Außerdem kommt auf Reichstag 15 der Reichskonsistorialdirektion am 10. Mai. Abgabe nicht vor dem 18. Mai.

— Personalausstellung in der Amtshauptmannschaft Dresden-Meissner Leinfelden schafft der Stadt Döbeln, daß die Waffe vom 8. bis 9. Mai wird auf die Reichskonsistorialdirektion, Reihe N. 100 bis 100 und in Landes-Schweinefleisch zum Einheitspreis von 8.00 M. für 100 Gramm verteilt. Außerdem kommt auf Reichstag 15 der Reichskonsistorialdirektion am 10. Mai. Abgabe nicht vor dem 18. Mai.

— Personalausstellung in der Amtshauptmannschaft Dresden-Meissner Leinfelden schafft der Stadt Döbeln, daß die Waffe vom 8. bis 9. Mai wird auf die Reichskonsistorialdirektion, Reihe N. 100 bis 100 und in Landes-Schweinefleisch zum Einheitspreis von 8.00 M. für 100 Gramm verteilt. Außerdem kommt auf Reichstag 15 der Reichskonsistorialdirektion am 10. Mai. Abgabe nicht vor dem 18. Mai.

— Personalausstellung in der Amtshauptmannschaft Dresden-Meissner Leinfelden schafft der Stadt Döbeln, daß die Waffe vom 8. bis 9. Mai wird auf die Reichskonsistorialdirektion, Reihe N. 100 bis 100 und in Landes-Schweinefleisch zum Einheitspreis von 8.00 M. für 100 Gramm verteilt. Außerdem kommt auf Reichstag 15 der Reichskonsistorialdirektion am 10. Mai. Abgabe nicht vor dem 18. Mai.

— Personalausstellung in der Amtshauptmannschaft Dresden-Meissner Leinfelden schafft der Stadt Döbeln, daß die Waffe vom 8. bis 9. Mai wird auf die Reichskonsistorialdirektion, Reihe N. 100 bis 100 und in Landes-Schweinefleisch zum Einheitspreis von 8.00 M. für 100 Gramm verteilt. Außerdem kommt auf Reichstag 15 der Reichskonsistorialdirektion am 10. Mai. Abgabe nicht vor dem 18. Mai.

— Personalausstellung in der Amtshauptmannschaft Dresden-Meissner Leinfelden schafft der Stadt Döbeln, daß die Waffe vom 8. bis 9. Mai wird auf die Reichskonsistorialdirektion, Reihe N. 100 bis 100 und in Landes-Schweinefleisch zum Einheitspreis von 8.00 M. für 100 Gramm verteilt. Außerdem kommt auf Reichstag 15 der Reichskonsistorialdirektion am 10. Mai. Abgabe nicht vor dem 18. Mai.

— Personalausstellung in der Amtshauptmannschaft Dresden-Meissner Leinfelden schafft der Stadt Döbeln, daß die Waffe vom 8. bis 9. Mai wird auf die Reichskonsistorialdirektion, Reihe N. 100 bis 100 und in Landes-Schweinefleisch zum Einheitspreis von 8.00 M. für 100 Gramm verteilt. Außerdem kommt auf Reichstag 15 der Reichskonsistorialdirektion am 10. Mai. Abgabe nicht vor dem 18. Mai.

— Personalausstellung in der Amtshauptmannschaft Dresden-Meissner Leinfelden schafft der Stadt Döbeln, daß die Waffe vom 8. bis 9. Mai wird auf die Reichskonsistorialdirektion, Reihe N. 100 bis 100 und in Landes-Schweinefleisch zum Einheitspreis von 8.00 M. für 100 Gramm verteilt. Außerdem kommt auf Reichstag 15 der Reichskonsistorialdirektion am 10. Mai. Abgabe nicht vor dem 18. Mai.

— Personalausstellung in der Amtshauptmannschaft Dresden-Meissner Leinfelden schafft der Stadt Döbeln, daß die Waffe vom 8. bis 9. Mai wird auf die Reichskonsistorialdirektion, Reihe N. 100 bis 100 und in Landes-Schweinefleisch zum Einheitspreis von 8.00 M. für 100 Gramm verteilt. Außerdem kommt auf Reichstag 15 der Reichskonsistorialdirektion am 10. Mai. Abgabe nicht vor dem 18. Mai.

— Personalausstellung in der Amtshauptmannschaft Dresden-Meissner Leinfelden schafft der Stadt Döbeln, daß die Waffe vom 8. bis 9. Mai wird auf die Reichskonsistorialdirektion, Reihe N. 100 bis 100 und in Landes-Schweinefleisch zum Einheitspreis von 8.00 M. für 100 Gramm verteilt. Außerdem kommt auf Reichstag 15 der Reichskonsistorialdirektion am 10. Mai. Abgabe nicht vor dem 18. Mai.

— Personalausstellung in der Amtshauptmannschaft Dresden-Meissner Leinfelden schafft der Stadt Döbeln, daß die Waffe vom 8. bis 9. Mai wird auf die Reichskonsistorialdirektion, Reihe N. 100 bis 100 und in Landes-Schweinefleisch zum Einheitspreis von 8.00 M. für 100 Gramm verteilt. Außerdem kommt auf Reichstag 15 der Reichskonsistorialdirektion am 10. Mai. Abgabe nicht vor dem 18. Mai.

— Personalausstellung in der Amtshauptmannschaft Dresden-Meissner Leinfelden schafft der Stadt Döbeln, daß die Waffe vom 8. bis 9. Mai wird auf die Reichskonsistorialdirektion, Reihe N. 100 bis 100 und in Landes-Schweinefleisch zum Einheitspreis von 8.00 M. für 100 Gramm verteilt. Außerdem kommt auf Reichstag 15 der Reichskonsistorialdirektion am 10. Mai. Abgabe nicht vor dem 18. Mai.

— Personalausstellung in der Amtshauptmannschaft Dresden-Meissner Leinfelden schafft der Stadt Döbeln, daß die Waffe vom 8. bis 9. Mai wird auf die Reichskonsistorialdirektion, Reihe N. 100 bis 100 und in Landes-Schweinefleisch zum Einheitspreis von 8.00 M. für 100 Gramm verteilt. Außerdem kommt auf Reichstag 15 der Reichskonsistorialdirektion am 10. Mai. Abgabe nicht vor dem 18. Mai.

— Personalausstellung in der Amtshauptmannschaft Dresden-Meissner Leinfelden schafft der Stadt Döbeln, daß die Waffe vom 8. bis 9. Mai wird auf die Reichskonsistorialdirektion, Reihe N. 100 bis 100 und in Landes-Schweinefleisch zum Einheitspreis von 8.00 M. für 100 Gramm verteilt. Außerdem kommt auf Reichstag 15 der Reichskonsistorialdirektion am 10. Mai. Abgabe nicht vor dem 18. Mai.

— Personalausstellung in der Amtshauptmannschaft Dresden-Meissner Leinfelden schafft der Stadt Döbeln, daß die Waffe vom 8. bis 9. Mai wird auf die Reichskonsistorialdirektion, Reihe N. 100 bis 100 und in Landes-Schweinefleisch zum Einheitspreis von 8.00 M. für 100 Gramm verteilt. Außerdem kommt auf Reichstag 15 der Reichskonsistorialdirektion am 10. Mai. Abgabe nicht vor dem 18. Mai.

— Personalausstellung in der Amtshauptmannschaft Dresden-Meissner Leinfelden schafft der Stadt Döbeln, daß die Waffe vom 8. bis 9. Mai wird auf die Reichskonsistorialdirektion, Reihe N. 100 bis 100 und in Landes-Schweinefleisch zum Einheitspreis von 8.00 M. für 100 Gramm verteilt. Außerdem kommt auf Reichstag 15 der Reichskonsistorialdirektion am 10. Mai. Abgabe nicht vor dem 18. Mai.

— Personalausstellung in der Amtshauptmannschaft Dresden-Meissner Leinfelden schafft der Stadt Döbeln, daß die Waffe vom 8. bis 9. Mai wird auf die Reichskonsistorialdirektion, Reihe N. 100 bis 100 und in Landes-Schweinefleisch zum Einheitspreis von 8.00 M. für 100 Gramm verteilt. Außerdem kommt auf Reichstag 15 der Reichskonsistorialdirektion am 10. Mai. Abgabe nicht vor dem 18. Mai.

— Personalausstellung in der Amtshauptmannschaft Dresden-Meissner Leinfelden schafft der Stadt Döbeln, daß die Waffe vom 8. bis 9. Mai wird auf die Reichskonsistorialdirektion, Reihe N. 100 bis 100 und in Landes-Schweinefleisch zum Einheitspreis von 8.00 M. für 100 Gramm verteilt. Außerdem kommt auf Reichstag 15 der Reichskonsistorialdirektion am 10. Mai. Abgabe nicht vor dem 18. Mai.

— Personalausstellung in der Amtshauptmannschaft Dresden-Meissner Leinfelden schafft der Stadt Döbeln, daß die Waffe vom 8. bis 9. Mai wird auf die Reichskonsistorialdirektion, Reihe N. 100 bis 100 und in Landes-Schweinefleisch zum Einheitspreis von 8.00 M. für 100 Gramm verteilt. Außerdem kommt auf Reichstag 15 der Reichskonsistorialdirektion am 10. Mai. Abgabe nicht vor dem 18. Mai.

— Personalausstellung in der Amtshauptmannschaft Dresden-Meissner Leinfelden schafft der Stadt Döbeln, daß die Waffe vom 8. bis 9. Mai wird auf die Reichskonsistorialdirektion, Reihe N. 100 bis 100 und in Landes-Schweinefleisch zum Einheitspreis von 8.00 M. für 100 Gramm verteilt. Außerdem kommt auf Reichstag 15 der Reichskonsistorialdirektion am 10. Mai. Abgabe nicht vor dem 18. Mai.

— Personalausstellung in der Amtshauptmannschaft Dresden-Meissner

